

(Segensspruch 2. Kor. 13,13:) „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Hilfe des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.“

Liebe Gemeinde, liebe Gäste,

„Ich glaube nur das, was ich sehe ...“ sagte mir ein junger Mann im Krankenhaus.

„Wie ist der Mensch entstanden?“ „...!“ „Hast Du das gesehen?“

Oft: Glaube ohne zu sehen – blinder Glaube?!

Kriegsberichterstattung Irak: Was sehen wir, was glauben wir?

Pilatus fragte Jesus: Was ist Wahrheit? (Er wußte, wie oft die Wahrheit verbogen wird).

Im AT zum Volk Israel: Sie haben Augen – und sehen nicht! Wunder → Gott.

Im NT der Unglaube der Pharisäer trotz offensichtlicher Zeichen durch Jesus (blinde Blindenleiter)

Und die Jünger, die Jesus täglich erlebt haben – sind sie gläubig?

Wir haben es im Lesungstext gehört: Jesus steht leibhaftig vor ihnen – aber einige zweifelten!

„Unglaublich – nicht zu fassen!“ „Zu schön, um wahr zu sein ...“

Wie gut, daß Jesus uns kennt und nicht an uns verzweifelt – wie reagiert er als Seelsorger auf die Zweifel der Jünger?

- Missionsbefehl → klarer Auftrag = Schritte mit Jesus gehen → Glauben, Vertrauen, das wächst wie ein Senfkorn.

Manchmal möchten wir mehr sehen, in die Zukunft sehen (AA-Einstiegserfahrung). Um die Ecke schauen. Gott zeigt uns nur das, was wir auch seelisch verkraften können (Warnung vor Hellseherei und Okkultismus).

Jesus anrufen – keine Totenbeschwörung, denn er lebt (Oster-Erfahrung).

Predigttext lesen: **Johannes 20,19-29.**

Ich kann's nicht glauben – sagte Thomas, der Pessimist unter den Jüngern.

Jesus lebt – wo ist denn Gottes Reich? (Unsere Frage, unser Zweifel?)

Wo ist seine Herrschaft denn sichtbar?

Wir erleben hier:

Ungerechtigkeit, Grausamkeit, Schmerz, Leid,
Unvollkommenheit, eigenes Versagen,
Selbsttäuschungen, Enttäuschungen.

Anfechtungen:

Widerspruch Wissenschaft-Bibel, Verstand-Glaube,
Fakten → Hoffnung? Kein leichtfertiger Glaube!

Wie gehen wir mit Zweifel um? Wo finden wir Trost?

- Wie Thomas zu Jesus kommen (im Gebet)
- Gebetshilfe in den Psalmen (z.B. Psalm 42 lesen:)

Wie ein Hirsch nach frischem Wasser lechzt,
so sehne ich mich nach dir, o Gott!

Ja, ich dürste nach Gott, nach dem lebendigen Gott.
Wann darf ich in seinen Tempel kommen?

Wann darf ich ihn anbeten?

Tag und Nacht weine ich, Tränen sind meine einzige
Speise, denn ständig verspottet man mich und fragt:
Wo bleibt er denn, dein Gott?

Es bricht mir das Herz, wenn ich an früher denke:
Da ging ich dem großen Festzug voran
und führte ihn zum Hause Gottes.
Da konnte ich Gott zujubeln und ihm danken!

Warum nur bin ich so traurig?
Warum ist mein Herz so schwer?
Auf Gott will ich hoffen, denn ich weiß:
ich werde ihm wieder danken.
Er ist mein Gott, er wird mir beistehen!

- Gemeinschaft der Gläubigen / Seelsorge suchen – wie Thomas
- Zweifel sind nicht ungewöhnlich, Anfechtungen → Reifeprozess, Bewährung:

Falsches Vertrauen → Echtes Vertrauen

*Trust no party, sect or faction,
Trust no leaders in the fight;
But in every word and action
Trust in God and do the right.*

*Some will hate you, some will love you,
Some will flatter, some will slight;
Cease from man, and look above you,
Trust in God and do the right.*

Norman Macleod

Abschluß:

Liedtext lesen „Deine Liebe lebt“ Wie ein Träumer ...
(von Keith Green u.a.)